

# 10 Liebesgedichte aus verschiedenen Epochen

Ordnen Sie die Liebesgedichte epochengeschichtlich nach ihrer etwaigen Entstehungszeit und begründen Sie jeweils Ihre Entscheidung.

Bestimmen Sie zusätzlich jeweils das Liebesmotiv bzw. die Grundaussage des jeweiligen Gedichtes.

	Gedicht, Autor, Zeit/Epoche	Liebesmotiv/Begründung der Einordnung
3.	<i>Ach Liebste / laß uns eilen</i> Martin Opitz (1624) <b>Barock</b>	Leicht-tänzelnde Liebesbekundung, Aufforderung zur gemeinsamen Liebe vor dem Hintergrund der Vergänglichkeit (carpe diem- Motiv), Betonung des Miteinanders (geben und nehmen)
4.	Auf dem See Johann Wolfgang von Goethe (1775) <b>Sturm und Drang/Empfindsamkeit</b>	Reifung in der Liebe; vom Embryo, über das Kleinkind zum Mann; Hinwendung zur Gegenwart (Sturm und Drang), pantheistisches Aufgehobensein in der Natur (Empfindsamkeit Klassik)
1.	<i>Nachtzauber</i> Joseph von Eichendorff (ca. 1815) <b>Romantik</b>	Lockung durch den Zauber der Liebe, Selbstaufgabe in der Liebe, Bezug auf das alte Volksgut (uralte Lieber, Marmorbilder), Nachtmotiv, Mond/Natur
8.	<i>Ich und Du</i> Friedrich Hebbel (ca. 1843) <b>Frührealismus/Nachromantik</b>	Einssein in der Zweisamkeit Selbstaufgabe, Tod Symbolische Veranschaulichung der Verschmelzung im Bild der Todeslilie
6.	<i>Sehnsucht</i> Detlev von Liliencron (1883) <b>Impressionismus</b>	Sehnsüchtige Liebesbekundung und Vorstellung eines erfüllten Augenblicks mit dem geliebten Du Impressionistischer „Sekundenstil“ (Geschehen wird detailgetreu in Einzelbeobachtungen wiedergegeben; Erzählzeit = erzählte Zeit)
9.	<i>Liebeslied</i> Rainer-Maria Rilke (1907) <b>Literatur d. Jahrhundertwende/ Symbolismus</b>	Wunsch des lyrischen Ichs, sich vor den eigenen Gefühlen zu bewahren, erweist sich als illusorisch und unerfüllbar. Bildvergleich mit dem Gleichklang eines Saiteninstrumentes in Harmonie – Korrespondenz mit der Musikalität des Gedichtes
10.	<i>Untreu</i> August Stramm (1914) <b>Expressionismus</b>	Starker, drastischer Ausdruck des Triebhaften und Zwanghaften der Liebe Auflösung der Grammatik, Neologismen
7.	<i>Ich will mit dem gehen, den ich liebe</i> Bertolt Brecht (ca. 1940) <b>Exilliteratur</b>	Bedingungslosigkeit der Liebe Sachlich-nüchternen Stil, einfache Alltagssprache, „Gebrauchslyrik“ Erfahrung des Lebens im Exil
2.	<i>Shortstory</i> Helmut Heissenbüttel (ca. 1965) <b>Experimentelle Nachkriegslyrik</b>	Unverbindlichkeit heutiger Liebesbeziehungen, Wortspielereien
5.	<i>Surfers Liebeslied</i> Christian Schomers (2006) <b>Gegenwart</b>	Liebe im Zeitalter der digitalen Medien und im pragmatisch-technischen Vokabular einer neuen Generation